

Aufgrund seiner herausragenden Fachkompetenz war Leskien als Gutachter geschätzt und gefragt. Erinnert sei hier nur an seine Mitwirkung am Gutachten für die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. Leskiens exzellentes Erfahrungswissen, sein kritisches, differenziert abwägendes Urteilsvermögen, aber auch seine Kreativität als Vordenker finden in seiner Publikationsliste, deren Themenbreite nahezu das gesamte Spektrum bibliothekarischer Handlungsfelder umfasst, eindrucksvoll Niederschlag. Als Interessensschwerpunkte lassen sich die Informations- und Kommunikationstechnologie und deren Einfluss auf die bibliothekarischen Prozesse und Dienstleistungsangebote, elektronische Publikationen, Digitalisierung, Bestandserhaltung, Erschließung vor allem im Bereich der Handschriften und Alten Drucke, bibliothekspolitische Themen sowie betriebswirtschaftliche und organisatorische Fragestellungen identifizieren. In seiner Funktion im Herausgeberremium seit 1993 sowie seit 2003 als einer der drei Hauptherausgeber, prägte er die Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie maßgeblich.

Die Vielfalt der Tätigkeitsfelder, in denen Hermann Leskien in seinem Berufsleben herausragende Erfolge zu verzeichnen hatte, ist beeindruckend. Dass er eine eigentlich nicht bewältigbare Aufgabenfülle bewältigt hat, ist seinem vorbildhaften Pflichtethos, aber auch seiner Freude am Gestalten einer Institution wie der Bayerischen Staatsbibliothek zu danken, aus der er gleichermaßen Kraft und Ideen schöpfte. Ein Spezifikum seiner Amtsführung war, dass er sich in der gesamten Breite des Aufgabenspektrums bei der Umsetzung der Zielvorgaben persönlich eingebracht und die Veränderungsprozesse intensiv begleitet hat. Er hat sich in der Diskussion mit der vorgetragenen Argumentation eingehend auseinandergesetzt, stets die entscheidenden Fragen gestellt, analytisch diagnostizierend, konkretisierend, zielorientiert, pragmatisch und stets die Ressourcen im Blick. Und er liebte es, fast in einer Art intellektuellem Spiel Vorstellungen und Szenarien als Gegenentwurf zu Bibliotheksrealitäten der Gegenwart zu entwickeln, die in der Perspektivweitung wiederum höchst produktive Fragestellungen evozierten. Stets mit großem Respekt vor der Professionalität anderer gelang es ihm, Kreativität und Leistungsbereitschaft seiner Mitarbeiter zu wecken und im eröffneten Gestaltungsrahmen Eigenverantwortung und aktive Beteiligung auf der Grundlage hoher erfahrungsbasierter Kompetenz – unabhängig von Laufbahngruppen – zu fördern. Hieraus erwuchs eine hohe Identifikation mit der Bayerischen Staatsbibliothek und den neu definierten Zielen.

Leskien hat sich um die Bayerische Staatsbiblio-

thek wie um das Bibliothekswesen in herausragender Weise verdient gemacht. Wir haben ihm viel zu danken. Es gilt nun, seinen Weichenstellungen zu folgen und den eingeschlagenen Weg in konsequenter Kontinuität weiterzugehen.

DER VERFASSER

Dr. Rolf Griebel, Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek, Ludwigstraße 16, 80539 München, griebel@bsb-muenchen.de

Nachrufe

NACHRUF AUF DEN VERLEGER BERTRAM GALLUS

Am 27. Februar 2004 starb im Alter von nur 53 Jahren der geschäftsführende Gesellschafter des Carl Heymanns Verlages, Bertram Gallus. Sein Tod ist ein schwerer Verlust nicht nur für Verlagswesen und Buchhandel, nicht nur für den Börsenverein.

Die von der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände und der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis vertretenen Vereinigungen und Einzelpersonen trauern um einen klugen Fachmann, fairen Partner und verlässlichen Freund. In zahlreichen Sitzungen der *Arbeitsgemeinschaft Bibliotheken* des Börsenvereins, in den Verhandlungen um SUBITO, in der *Kommission Bibliothekstantieme* der KMK, in Spitzengesprächen zwischen Börsenverein und BDB und manchem gemeinsamen Projekt vertrat Bertram Gallus zwar aus unserer Sicht »die andere Seite«, und tat dies sehr bestimmt, aber er vertrat sie auf eine so sachliche und an einer fairen Problemlösung orientierten Weise, dass er immer und schnell das Vertrauen, ja das Zutrauen seiner Verhandlungspartner gewann.

Auch in schwierigeren Auseinandersetzungen, die sich zwangsläufig aus gelegentlich unterschiedlichen Interessenlagen von Verlagen und Bibliotheken ergeben, legte Bertram Gallus Wert darauf, dass die Gemeinsamkeit, die gleichsam »natürliche« Partnerschaft und Kollegialität zwischen den Verhandlungspartnern nicht in Vergessenheit geriet. Dies hat auch in erregten Debatten viel dazu beigetragen, dass das grundsätzliche Verständnis für einander und freundschaftliche Verbindungen nie in Frage gestellt waren.

Dabei war eine oberflächliche Konsensmentalität seine Sache nicht, konnte es nicht sein; denn seine

hohe Sachkompetenz in allem, was Buch, Verlag und Information betraf, seine umfassende Bildung hätten dergleichen nie zugelassen. Bei aller Ernsthaftigkeit in der sachlichen Diskussion war Bertram Gallus ein immer anregender, verständnis- und humorvoller Gesprächspartner.

Wir werden den Fachmann wie den Menschen Bertram Gallus sehr vermissen.

Dr. Georg Ruppelt

Sprecher der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände

Dr. Gabriele Beger

Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis

80. Geburtstag

***Dr. phil. Felicitas Kaspar**, München-Grünwald B d. FWU, Maxhofstr. 72 a, Rückgeb., 81475 München, am 10. Dezember 2004

***Wiss. Ang. Dipl.-Brauerei-Ing., Dipl.-Braumeister Friedrich Ruttmann**, München TUB, Gozbertstr. 8, 81547 München, am 25. Dezember 2004

75. Geburtstag

***Akad. OR i.R. Dr. phil. Hans Schultze**, Göttingen B d. Sem. f. Slaw. Philol. d. Univ., Mittelberg 39, 37085 Göttingen, am 16. Dezember 2004

***komm. Dir. a.D. Dr. phil. Hans-Dieter Wüstling**, Dresden UB d. TU, Schönaer Str. 8, 01259 Dresden, am 17. Dezember 2004

70. Geburtstag

***M.A., Dipl.-Bibl. Friedrich Gramenz**, Jülich ZB d. Forsch.-Zentrums, Postf. 2114, 52403 Jülich, am 6. Dezember 2004

***Ltd. BDir. a.D. Prof. Dr. phil. Tilo Brandis**, Berlin SBB-PK, Nachodstr. 20, 10779 Berlin, am 21. Januar 2005

***OBR i.R. Dr. phil. Siegfried Beßlich**, Mainz UB, Draiserstr. 89, 55128 Mainz, am 1. Februar 2005

***HS-Lehrer i.R. Prof. Dr. phil. Werner Grebe**, Köln FH, FB Bibliotheks- u. Informationswesen, Johann-Simon-Str. 54, 50226 Frechen, am 2. Februar 2005

***Prof. Dr. phil. Johannes Buder**, Berlin Inst. f. B-Wiss. d. HU, Steinstr. 29 A, 12307 Berlin, am 28. Februar 2005

65. Geburtstag

***HS-Lehrerin i.R. Dr. phil. Rosemarie Werner**, Köln FH, FB Bibliotheks- u. Informationswesen, Siedlerweg 3, 15755 Töpchin, am 8. Dezember 2004

Dipl.-Bibl., HS-Lehrerin Prof. Dr. phil. Gudrun Calov, Stuttgart HdM, FB 3 Inform. u. Kommunik., Studieng. B- u. Medienmanagement, 70191 Stuttgart, am 20. Dezember 2004

***Gen.-Dir. Dr. phil. Hermann Leskien**, München BSB, 80328 München, am 23. Dezember 2004

***BDir. a.D. Dr. phil. Juan Antonio Cervelló-Margalef**, Köln Erzbischöfl. Diözesan-B, Caesarstr. 36, 50968 Köln, am 25. Dezember 2004

***OBR i.R. Dr. phil., Dr. theol. habil. Siegfried Dangelmayr**, Reutlingen HSB, Ziegelhüttestr. 94, 72770 Reutlingen, am 30. Dezember 2004

***BDir. a.D. Dr. jur. Raimund-Ekkehard Walter**, Berlin SBB-PK, Ahrenshooper Zeile 1 c, 14129 Berlin, am 30. Dezember 2004

***BDir. Dr. phil. Wolfgang Müller**, München UB, Adalbertstr. 10, 80799 München, am 8. Januar 2005

***BDir. i.R. Dr. jur. Elsbeth Scharf-Siegers**, Bonn ULB, Rostocker Str. 19, 50374 Erftstadt, am 12. Januar 2005

*** Mitglied des Vereins
Deutscher Bibliothekare**

Menschen

MENSCHEN IN BIBLIOTHEKEN
MENSCHEN FÜR BIBLIOTHEKEN

Hans Liegmann hat die Koordinierung des BMBF geförderten Projektes »NESTOR – Kompetenznetzwerk Langzeitarchivierung« [www.langzeitarchivierung.de] übernommen. Davor hat er das Sachgebiet »EDOK – Elektronische Dokumente« in der Abteilung Informationstechnik der Deutschen Bibliothek geleitet. Dort wird er auch in Zukunft einen Teil seiner Arbeitskraft dem ebenfalls BMBF geförderten Vorhaben »KOPAL – Kooperativer Aufbau eines Langzeitarchivs Digitaler Informationen« widmen.

Ihre Meldungen für »Personalia« in ZfBB schicken Sie bitte an Martina.Leibold@gmx.de

Geburtstage

90. Geburtstag

***BDir. a.D. Dr. phil. Heinz Siegel**, München B d. Dt. Patentamtes, Eduard-Schmid-Str. 32, 81541 München, am 26. Dezember 2004

85. Geburtstag

***BOR i.R. Dr. phil. Helmut Kind**, Göttingen SUB, Merkelstr. 61, 37085 Göttingen, am 30. Januar 2005